

# STUTTGARTER ZEITUNG

## Grenzen sind nur Striche auf dem Stadtplan

**Geschichte** Der Bürgerverein Hofen und der Heimatverein Oeffingen eröffnen den Scillawald-Rundwanderweg. *Von Petra Mostbacher-Dix*

Hier verlief früher der alte Floßkanal! Wolfgang Zwinz, stellvertretender Vorsitzender des Bürgervereins Hofen, beschreibt, wie Anfang des 18. Jahrhunderts unter Eberhard Ludwig, Herzog von Württemberg, vom Neckar aus Wasserwege für die Flößer angelegt wurden. „Der Sportplatz war damals eine Insel im Neckar“, erklärt er mit Blick nach rechts zum Grün, auf dem just die Fußballer spielen. 1920 sei der Kanal dann zugeschüttet worden. „Der Neckar wurde Reichswasserstraße“, so Zwinz.

Wertweg heißt der zugeschüttete Kanal nun, der Weg führt vorbei an der Vereinsgaststätte der Sport- und Kulturgemeinschaft Max-Eyth-See „Blaustern“, so der deutsche Name der Pflanze Scilla, und den Berg hinauf. Wer dann an der Kreuzung links in die Oeffinger Straße biegt, ist schon mitten auf dem Scillawald-Rundwanderweg, über den Wolfgang Zwinz nun rund 50 Interessierte führt. Kurz zuvor hat er ihn offiziell eröffnet – mit Ralf

Bohlmann, Bezirksvorsteher Mühlhausen, und Andreas Pfeiffer, Vorsitzender des Heimatvereins Oeffingen.

Vom Stuttgarter Stadtteil Hofen führt die Tour zum Teil am Neckar entlang in den Fellbacher Stadtteil Oeffingen: Zwölf Kilometer vorbei am Hofener Stundenstein, der wohl zu Beginn des 19. Jahrhunderts als Streckenmaß fungierte, an der Antoniuskapelle am Ende des Schinderbuckels, der wegen seines steilen Anstiegs so genannt wird. Die Wanderer entdecken zudem die St.-Barbara-Kirche, den einzigen Wallfahrtsort in Stuttgart, oder zahlreiche Feldkreuze, zu denen jährlich Bittprozessionen führen. Insgesamt 18 Sehenswürdigkeiten erwarten den Spaziergänger auf der neuen Strecke am Wegesrand, zusammengestellt von Wolfgang Zwinz. Er arbeitet hauptberuflich bei einem Energieversorger, ist aber in seiner Freizeit leidenschaftlicher Heimatkundler. „Statt auf dem Sofa zu sitzen, erfor-sche ich die Geschichte“, sagt er.

Vor zwei Jahren hatte er die Idee zum Scillawald-Rundwanderweg. Mit dieser „Wanderung für Flussläufer“ wolle er auf die reiche Kultur und Geschichte, die Landschaft und Natur, die am Rande von Stuttgart zu finden seien, aufmerksam machen, so Zwinz. „Wir bieten auch Führungen an.“ Infos sind auf den Internet-

seiten der Vereine zu finden. Dass diese auch über Gemarkungsgrenzen hinweg bestens zusammenarbeiten könnten, das zeige dieses Projekt. „Grenzen sind nur Striche im Stadtplan“, darin waren sich alle einig. In der Kultur und Natur gebe es diese nicht. So sehen das auch Andreas Pfeiffer und Ralf Bohlmann, die schnell von Zwinz' Konzept begeistert waren. Er jogge hier am Neckarufer oft, so Bezirksvorsteher Bohlmann. „Aber einige der Denkmäler am Wegesrand kannte ich auch noch nicht. Hier kann man entschleunigen, seine Umgebung ganz neu wahrnehmen.“ Der Bezirksbeirat habe aus diesem Grund mit 500 Euro den Flyer, der den Rundweg bilderreich beschreibt, bezuschusst. Gestaltet hatte diesen ehrenamtlich Rolf Müller, der eine Werbeagentur betreibt. Und da es zukünftig an den Stationen auch Informationstafeln geben soll, brachte dieser außerdem sein Haustier mit: Eselin Lilly hatte ein Goldsäckchen umgeschnallt, um Spenden für den guten Zweck zu sammeln.



Ralf Bohlmann, Wolfgang Zwinz, Andreas Pfeiffer und Frank Schwinghammer eröffnen den Wanderweg. Foto: Martin Stollberg

Informationen zum Wanderweg auf [www.stuttgart-hofen.de](http://www.stuttgart-hofen.de) und [www.heimatverein-oeffingen.de](http://www.heimatverein-oeffingen.de)